

INFORMATION

Essen, 10. Januar 2018

Treffen der Hochwasserschutz-Branche im Rahmen der Baufachtag West:

Hochkarätiger Kongress parallel zur acqua alta 2018

Fachmesse bietet exzellente Rahmenbedingungen

Vom 10. bis 12. Januar findet bereits zum dritten Mal die acqua alta in der Messe Essen statt – nun erstmals im Rahmen der Baufachtag West. Ergänzt wird die Fachmesse für Hochwasserschutz, Klimafolgen und Katastrophenmanagement erneut durch einen hochkarätigen Kongress. Am 10. und 11. Januar diskutiert das vierte Symposium zum Hochwasserrisikomanagement den aktuellen Sachstand der Hochwasserschutz-Branche. Als thematischer Leitfaden dient dieses Jahr: „Gemeinsam Handeln – Risiken vermindern: Hochwasser- und Starkregenisiko-Management in NRW“. Es gilt Akteure zusammenzuführen und Möglichkeiten der Risikominderung zu entwickeln.

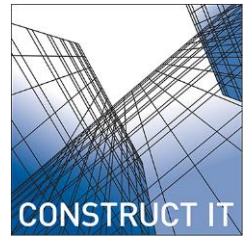
Hurrikan Irma bringt Fluten nach Florida, Sturmtief „Sebastian“ verwüstet Norddeutschland und Berlin erlebt einen neuen Starkregen-Rekord: Die Ereignisse des vergangenen Jahres demonstrieren eindringlich, dass extreme Wetterphänomene zu einer zunehmenden Herausforderung des Klimawandels werden. Umso wichtiger ist ein vitaler wissenschaftlicher Austausch. Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW lädt gemeinsam mit den Mitveranstaltern BWK, Städtetag NRW, Städte- und Gemeindebund NRW, Landkreistag NRW, AGW, FGHW und HKC alle Akteure der Hochwasserschutz-Branche in die Messe Essen ein. Egal ob Ingenieur- oder Planungsbüro, Behörde, Infrastrukturbetreiber oder potenziell betroffene Wirtschaftsunternehmen – das Symposium bietet in Kombination mit der acqua alta eine vollumfängliche Branchenplattform.

Symposium rückt das Thema Starkregen in den Fokus

Ein Schwerpunkt des ersten Kongresstages liegt auf dem Umgang mit Starkregenisiken – wie entwickelt sich das Starkregenisiko? Welche neuen Bedrohungen gibt es? Der zweite Tag widmet sich vor allem dem Hochwasserrisikomanagement und diskutiert unter anderem Themen wie Bau- und Eigenvorsorge, Risikokommunikation oder Objektschutz. Eröffnet wird das Symposium durch Christina Schulze Föcking, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen zum Symposium unter:

<http://bwk-bund.de/hwrm-symposium-2018/>



**INDUSTRIAL
BUILDING**



MESSE ESSEN GmbH

Messeplatz 1
45131 Essen | Germany

Presse-Kontakt | Press Contact
Moritz Rosenthal
Fon + 49.(0)201. 72 44-466
moritz.rosenthal@messe-essen.de

Presse-Assistenz | Press Assistance
Claudia Brügger
Fon + 49.(0)201. 72 44-244
Fax + 49.(0)201. 72 44-249
presse@messe-essen.de

Presse-Fotoservice |
Press Photo Service
Rainer Schimm
Fon + 49.(0)201. 72 44-247
rainer.schimm@messe-essen.de

www.messe-essen.de

Veröffentlichung kostenfrei –
Beleg erbeten
Publication free of charge –
Copy requested

INFORMATION

Programm:

Symposium: Gemeinsam handeln – Risiken vermindern
Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement in Nordrhein-Westfalen

1. Tag, Mittwoch, 10. Januar 2018

10:00 Uhr **Eröffnung – Einführung**

Hochwasserrisiken und -vorsorge in NRW

Christina Schulze Föcking, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Risikominderung im Rheineinzugsgebiet:

Was haben wir bislang erreicht?

Dr. Anne Schulte-Wülwer-Leidig, Internationale Kommission zum
Schutz des Rheins (IKSR)

Hochwasserrisikomanagement – der zweite Zyklus

Erik Buschhüter, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

11:45 Uhr **Starkregenrisikomanagement**

Neue Bedrohungen durch Starkregen?

Wie entwickelt sich das Starkregenrisiko?

Prof. Dr. Uwe Ulbrich, Freie Universität Berlin

Überlegungen für eine LAWA-Strategie zum Umgang mit Starkregenrisiken

Jürgen Reich, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

NRW-Arbeitshilfe (Entwurf) zum Starkregenrisikomanagement

Bernd Mehlig, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
NRW / Dr. Sandra Pennekamp, INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

13:00 Uhr **Mittagspause und Gelegenheit zum Messebesuch**

14:15 Uhr **Starkregenrisikomanagement (Fortsetzung)**

Starkregenereignisse an Mehlemer und Godesberger Bach

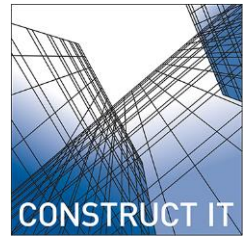
Daniel Koch, Bundesstadt Bonn

Stark im Regen - Rietberger sorgen vor

Rüdiger Ropinski, Stadt Rietberg



INFORMATION



Kommunale Überflutungsvorsorge – Planer im Dialog
Vera Völker, Deutsches Institut für Urbanistik

15:30 Uhr **Podiumsdiskussion**
Was brauchen wir für besseres Starkregenrisikomanagement?
Moderation: Georg Johann, Emschergenossenschaft /
Lippeverband & HochwasserKompetenzCentrum e.V



16:30 Uhr **Tagesabschluss und Gelegenheit zum Messebesuch**



2. Tag, Donnerstag, 10. Januar 2018

9:30 Uhr **Stadt – Land – Fluss: Kommunale Hochwasservorsorge**

Hochwasserschutzkonzept der Stadt Stadtlohn
Mathias Pennekamp, Stadt Stadtlohn

Informationsvorsorge der Stadt Siegburg
Thomas Schmitz, Stadt Siegburg

Verhaltens- / Informationsvorsorge:
Wie kommunizieren wir im HWRM richtig?
Mag. Franz Tragner, tatwort - Nachhaltige Projekte, Wien

11:15 **Randbedingungen für die Maßnahmenumsetzung**

Finanzierung von Maßnahmen des Hochwasserschutzes und der Überflutungsvorsorge
Dr. jur. Peter Queitsch,
Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen

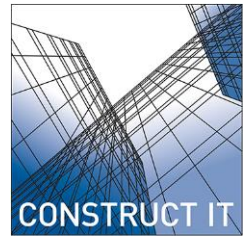
Maßnahmen gemeinsam umsetzen: Das Kooperationsbeispiel von Emschergenossenschaft und der Stadt Dortmund
Prof. Dr.-Ing. Burkhard Teichgräber, Emschergenossenschaft und Lippeverband / Dr.-Ing. Christian Falk, Stadt Dortmund, Stadtentwässerung

12:00 Uhr **Was können die Kommunen für die Risikovorsorge tun? Wo sind die Grenzen? Diskussion mit dem Plenum und Referierenden**
Impuls: Prof. Dr. Lothar Scheuer, Aggerverband
Moderation: Dr.-Ing. Peter Heiland (IU)

13:00 Uhr **Mittagspause und Gelegenheit zum Messebesuch**



INFORMATION



14:15 Uhr **Bau- und Eigenvorsorge**

**Hochwasservorsorge im Spannungsfeld verschiedener Interessen:
Wie erreichen wir mehr Bauvorsorge in der Architektur?**

Dr. Ralf Toggler, Sachbereichsleiter Technik und Umwelt,
Kommunal Agentur NRW GmbH

**Wie Unternehmen sich vorbereiten (sollten) und was Städte und
Gemeinden dafür tun können**

Michael Pëus, Pëus Risk & Safety Management, Langenfeld

15:15 Uhr **Ereignisvorsorge / Gefahrenabwehr / Objektschutz**

**Aktuelle Anforderungen an Krisenmanagement sowie die Alarm- und
Einsatzplanung**

Dr. Lars Rentmeister, Kreis Wesel

Praxisbeispiel:

Das Hochwasserportal des Wupperverbandes

Marc Scheibel, Wupperverband

**Möglichkeiten und Grenzen des technischen Hochwasserschutzes
und mobiler Schutzsysteme**

Prof. Dr.-Ing. Peter Fröhle, Technische Universität Hamburg

16:30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

